

1. Ausgangssituation

Das LfU Brandenburg hat seit 1990 umfangreiche Maßnahmen zum Hochwasserschutz an der Elbe im Landkreis Prignitz umgesetzt. Um auch den Hochwasserschutz im Bereich der Ortslage Müggendorf zu gewährleisten, ist ein Neubau der Hochwasserschutzanlage in Form einer Wand entlang der Straße "Am Elbdeich" geplant.

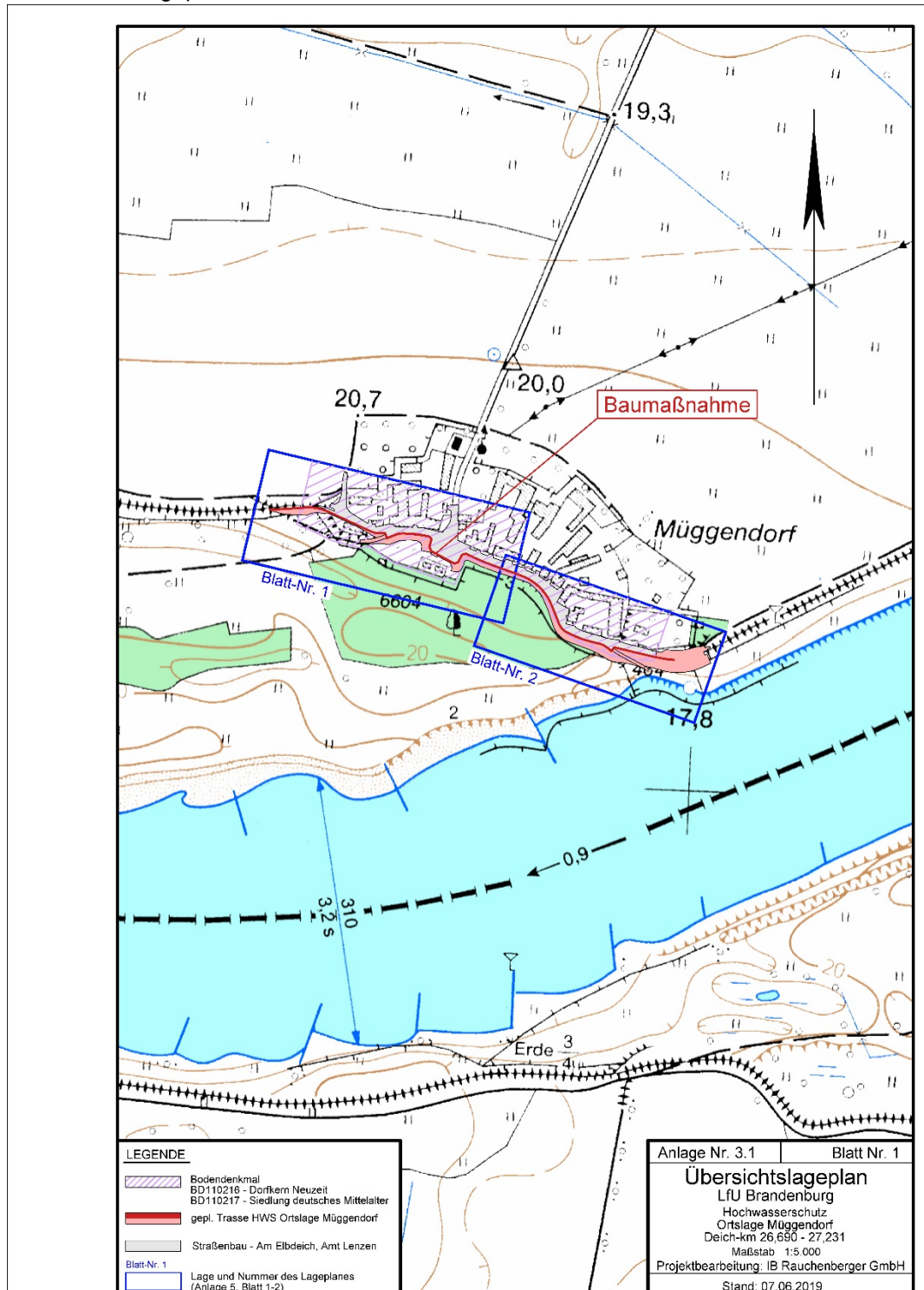


Abbildung 1: Übersichtslageplan Hochwasserschutz Ortslage Müggendorf

2. Geplante Hochwasserschutzanlage

Aufgrund der bestehenden Fehlhöhen der Deichkrone im Bereich der Ortslage Müggendorf ist eine Ertüchtigung des Hochwasserschutzes entspr. dem neuen Bemessungshochwasserstand zzgl. einer Freibordhöhe von 1,00 m auf eine durchgehende Oberkante der neuen Hochwasserschutzanlage von 24,25 m ü. NHN erforderlich, was auf der gesamten Baustrecke einer Erhöhung zwischen 0,70 m und 1,30 m entspricht.

Da eine entsprechende Deicherhöhung innerhalb der Ortslage aufgrund der landseitig angrenzenden Bebauung und wasserseitig aufgrund naturschutzfachlicher Belange nicht möglich ist, blieb als einzige Lösung nur die Planung der Ertüchtigung des Hochwasserschutzes in Form einer Hochwasserschutzwand, deren Verlauf im Wesentlichen durch die wasserseitige Böschungsoberkante der Deichkrone bestimmt wird.

Die Hochwasserschutzwand wird als freistehende Spundwand mit einem 1 m breiten Stahlbetonholm ausgeführt, dessen landseitige Ansichtsfläche mit Klinkermauerwerk, in Anlehnung an den Gebäudebestand in der Ortslage, verblendet wird. Auf der Wasserseite wird die Ansichtsfläche des Stahlbetonholms mit einer Sichtbetonschalung mit Blockfugenstruktur gestaltet, mit Ausnahme der wasserseitigen Ansichtsfläche im Bereich des Grundstückes Am Elbdeich 15, die, wie auf der Landseite, mit Klinkermauerwerk auszuführen ist.

Für die Klinkerverblendung wird ein Stein ausgewählt, der vom Aussehen dem Material des Klinkermauerwerkes der vorhandenen Bebauung entspricht.

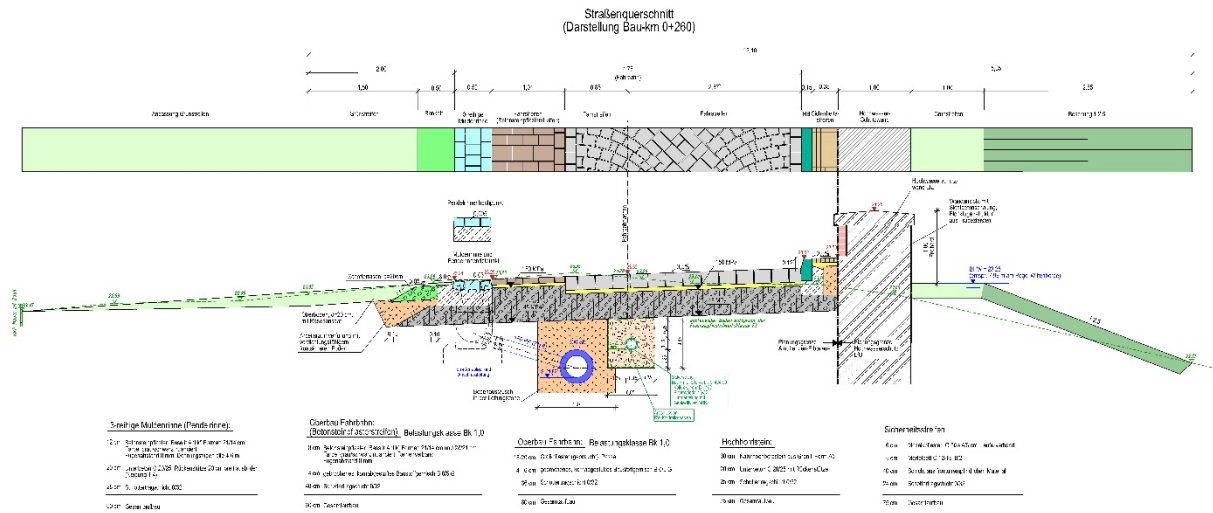
Am westlichen Ortsrand bindet die Hochwasserschutzwand in den gesondert zu erhöhenden Elbdeich in Richtung Cumlosen ein. Dieser Wandabschnitt wird auf 60 m Länge ohne Stahlbetonholm ausgeführt, da hier die Spundwand bei der späteren Deicherhöhung vollständig in der neuen Deichkubatur enthalten ist.

Das Bauende der Hochwasserschutzwand bindet am östlichen Ortsrand in den im Zuge dieses Bauvorhabens zu erhöhenden Teilabschnitt des Elbdeiches zwischen dem Grundstück "Am Elbdeich" 1a und dem Pegelhaus ein.

Der Kopf des Stahlbetonholms der HWS-Wand wird mit einem beidseitigen Überstand und Tropfkanten versehen, die das Klinkermauerwerk und die sonstigen Ansichtsflächen gegen das Eindringen von Niederschlagswasser schützen.

Bestehende Zufahrten und Zugänge in der Trasse der HWS-Wand bleiben erhalten. Im Hochwasserfall erfolgt hier der Lückenschluss mit mobilen Hochwasserschutzelementen aus Aluminium.

Die Ertüchtigung des Hochwasserschutzes erfolgt als Gemeinschaftsbaumaßnahme mit dem Ausbau der Straße "Am Elbdeich" in Müggendorf. Die nachfolgende Darstellung zeigt die charakteristische Zonierung des mit der Hochwasserschutzmaßnahme und dem Straßenausbau zu gestaltenden Baufeldes.



Auszug aus der Entwurfsplanung Beseitigung von Hochwasserschäden in Müggendorf - Am Elbdeich, Straßenquerschnitt, Anlage 14, Blatt 3, Auftraggeber Amt Lenzen-Elbtalau

Mit Fertigstellung der Gesamtmaßnahme führt der auf der Krone des Elbdeiches verlaufende Elberadweg Hamburg - Dresden landseitig parallel zur neuen Hochwasserschutzwand entsprechend dem bisherigen Verlauf wieder durch die Ortslage Müggendorf.

3 Vorhandene gestalterische Empfehlungen

3.1 Bauleitplanung Amt Lenzen-Elbtalaue

Für die geplante HWS-Anlage im Bereich der Uferlinie der Ortslage Müggendorf zur Elbe waren bauplanungsrechtliche Einschränkungen und Vorgaben des Amtes Lenzen-Elbtalaue bzw. der Gemeinde Cumlosen zu prüfen.

Die gesamte Baustrecke liegt innerhalb der Grenzen des gemeindeübergreifenden Flächennutzungsplanes des Amtes Lenzen-Elbtalaue. Aus dem Flächennutzungsplan sind keine Regelungen und Vorgaben zur Gestaltung der HWS-Anlage abzuleiten. Ein Auszug des Flächennutzungsplanes ist als Unterlage 3.2 dem Entwurf beigefügt.

Darüber hinaus war die Gestaltungssatzung Müggendorf als örtliche Bauvorschrift für die äußere Gestaltung und besondere Anforderungen an bauliche Anlagen zu berücksichtigen. Konkrete Regelungen für Hochwasserschutzanlagen sind der Gestaltungssatzung nicht zu entnehmen.

3.2 Dorferneuerungsplanung Gemeinde Cumlosen

In der 1998 durch das Ingenieurbüro Rauchenberger erstellten Dorferneuerungsplanung für die Ortsteile der Gemeinde Cumlosen wird auf Seite 89 die Siedlungsgeschichte von Müggendorf wie folgt beschrieben:

...Der Ort Müggendorf ist gekennzeichnet durch seine unmittelbare Lage an der Elbe. Zum Schutz vor dem Hochwasser siedelten sich die Höfe nach 1725 entlang der Deichkrone an. Im Fall einer Überschwemmung waren so Mensch, Vieh und Behausung vor den Fluten sicher.

Müggendorf ist ein typisches Marschhufendorf. Während die Wohnhäuser mit der Traufseite zur Elbe hin stehen, die Wohnräume nach Süden orientiert, schließen sich im Hofbereich nach Norden hin die Wirtschaftsgebäude an. Danach beginnt die landwirtschaftliche Nutzfläche bis zur jeweiligen Eigentumsgränze.

Die streifenförmig in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Parzellen liegen direkt auf Schwemmlandboden, der in Flusstalauen, die eingedeicht wurden, anzutreffen ist und als Marsch bezeichnet wird. Die Bewirtschaftung des fruchtbaren Bodens ermöglichte den Landwirten gute Erträge. Ihre Wirtschaftskraft spiegelt sich noch heute in den Hofgrößen und repräsentativen Wohnbauten wider.

Die vorhandene Bebauung ist für das Ende des 19. Jahrhunderts typisch. Da andere Gebäudestellungen z.B. auf Separationskarten nicht nachzuweisen sind, kann man nur vermuten, dass vormals auch Fachwerkbauten als niederdeutsche Hallenhäuser (z.T. mit Viehhaltung und Wohnen unter einem Dach) hier existierten. Dies war für die Prignitz entlang der Elbe eine noch heute häufig anzutreffende Hofstellung und Bauweise aus der Zeit vor 1800, an die in Müggendorf z.B. Hof Nr. 5 erinnert.

Durch Wiederaufbau nach Brand oder durch Modernisierungen entstanden in Müggendorf eine Reihe von Massivhäusern, die die alte Fachwerkssubstanz ablösten...

Für die Sanierung und Gestaltung von Straßen, Wegen, Plätzen und Gebäuden wurden in der Dorferneuerungsplanung zahlreiche Empfehlungen erarbeitet, von denen nachfolgend 2 Maßnahmen dargestellt sind.



Maßnahme - Ortskern
Pflasterung der Hofzufahrten
und Gestaltung der Randbereiche



Die erste Maßnahme (Maßnahmenbezeichnung B4 in der Dorferneuerungsplanung) stellt den Bereich der Straße "Am Elbdeich" östlich des Buswendeplatzes dar. Mit der aktuell geplanten Gemeinschaftsbaumaßnahme zum Straßenausbau und zur Ertüchtigung des Hochwasserschutzes wird das Konzept weitgehend umgesetzt. Aufgrund des gegenüber 1998 höheren Bemessungshochwasserstandes wurde die rechtsseitig der Fahrbahn skizzierte Verwallung durch eine Hochwasserschutzwand ersetzt.

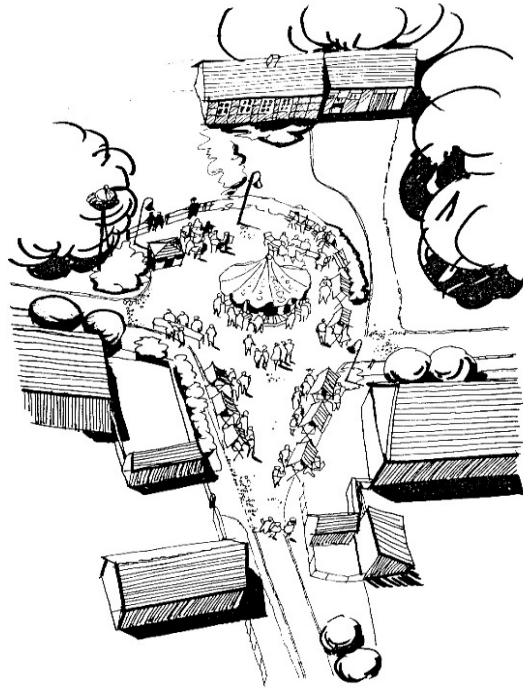


Maßnahme - Ortskern - Dorfplatz
am Deich



In der Dorferneuerungsplanung war auch eine Umgestaltung des Dorfplatzes am Deich (Maßnahmenbezeichnung B2 in der Dorferneuerungsplanung - in der vorliegenden Planung zum Hochwasserschutz als Buswendeplatz bezeichnet -) vorgesehen.

Die Ideen der Dorferneuerungsplanung wurden für die Straßenausbauplanung "Am Elbdeich" aufgegriffen und unter Berücksichtigung der Anforderungen des heutigen Verkehrsaufkommens (Fahrzeuggroßen ÖPNV und landwirtschaftlicher Verkehr) ausführungsreif ausgearbeitet. Daraus resultierte eine Vergrößerung des Platzbereiches gegenüber den Skizzen der Dorferneuerungsplanung.



Platz auf dem Deich zum Dorffest

Entsprechend den gestiegenen Anforderungen an den Hochwasserschutz wird die geplante Hochwasserschutzwand den neu gestalteten Dorfplatz am Deich künftig umrahmen.

4.0 Städtebauliche Bewertung der geplanten Hochwasserschutzanlage

Die geplante Hochwasserschutzwand in der Ortslage Müggendorf ist, bedingt durch die zahlreichen Zwangspunkte und betroffenen Belange, eine notwendige Sonderlösung zur Ertüchtigung des Hochwasserschutzes. Die HWS-Wand verläuft weitgehend entlang der wasserseitigen Böschungsoberkante des bestehenden Deiches.

Durch die Aufnahme dieser bestehenden Raumkante bleibt die Zonierung des Straßenraumes in der Ortslage einschl. der Übergänge in das Deichvorland weitgehend erhalten.

Die Gestaltung der landseitigen Ansicht und eines Teils der wasserseitigen Ansicht der Hochwasserschutzwand mit Klinkermauerwerk entspricht dem Erscheinungsbild eines großen Teils der bestehenden Bausubstanz in der Ortslage Müggendorf.

Sowohl bei der Straßenausbauplanung als auch bei der Planung des Hochwasserschutzes wurden die Ideen und Empfehlungen der Dorferneuerungsplanung für Müggendorf berücksichtigt.

Somit ist gewährleistet, dass sich das Gesamtbauvorhaben harmonisch in die Struktur und das Gesamtbild des Dorfes einfügt.

Wittenberge, 31.05.2019



Ing.-Büro Rauchenberger GmbH
Perleberger Straße 34
19322 Wittenberge